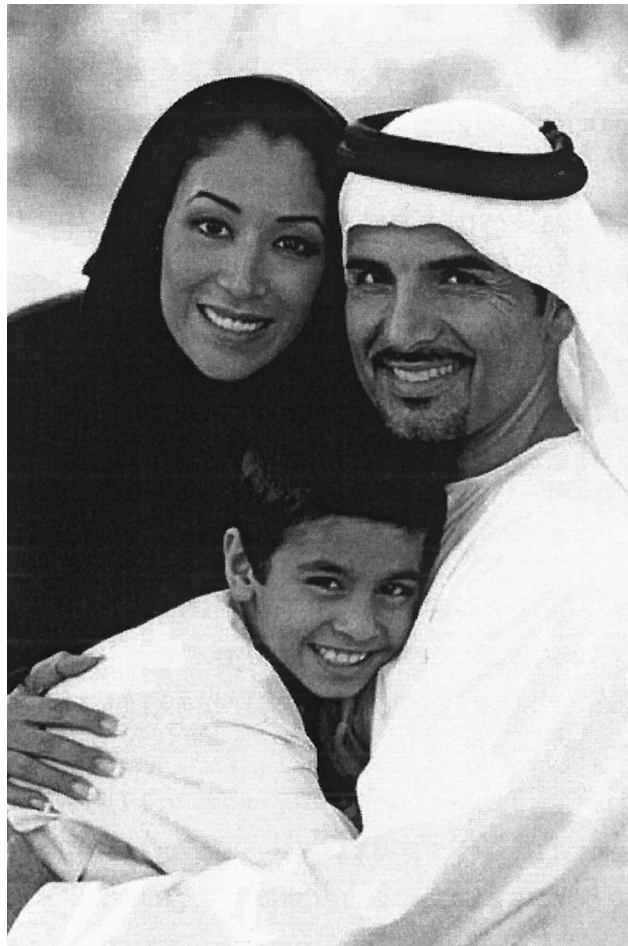


Gottes Absichten mit der arabischen Welt

Ein Herz für Muslime - Teil II

Eine biblische Studie



Andreas Hornung

Titelbild

Mit freundlicher Genehmigung der Grafikerin
Heike Krüger aus Bischofsheim/Rhön
www.InChrist-Design.de

Gedanken zu der Grafik findet man auf der Seite 6

1. Auflage (30 Exemplare) 13. April 2017
2. veränderte Auflage (30 Exemplare) 16. Juni 2017
3. Auflage (30 Exemplare) 22. Dezember 2017
4. Auflage (50 Exemplare) 12. Juli 2019
5. Auflage (das 5. Kapitel ist neu hinzugefügt) (20 Exemplare) 30. Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

Ein Herz für Muslime - Teil II

Gottes Absichten mit der arabischen Welt

Eine biblische Studie

Gedanken zum Titelbild	6
Einleitung	7
1. Die Araber sind (auch) Träger des Segens Abrahams	9
2. Die Araber - Träger des Glaubens an den EINEN Gott bis heute hin	17
3. Die Araber sind Israel immer wieder zur Hilfe gesetzt	25
4. Die endzeitlichen Absichten Gottes mit den arabischen Völkern	27
5. Der Nahe Osten wird einmal befriedet werden	37
5.1. Worin besteht der Nahostkonflikt?	37
5.2. Frieden im Nahen Osten ist keine Utopie, sondern biblisch verheißen	39
5.3. Wie wird sich die Befriedung des Nahen Ostens vollziehen? Und welche Rolle spielt Ägypten dabei?	41
6. Jesus kommt in Arabien wieder	53
Zur Person	64
Kontakt	65
Weitere Publikationen des Autors	66
Abkürzungserklärung	68
Landkarte von der Arabischen Halbinsel und dem Nahen Osten	69

Gedanken zum Titelbild

"*Väter und Söhne*" nennt die Grafikerin Heike Krüger¹ aus Bischofsheim in der Rhön dieses Banner. Damit nimmt sie Bezug auf den letzten Satz des Alten Testaments aus dem Propheten Maleachi² und verbindet ihn mit der tragischen Familiengeschichte Abrahams.

Mittig unten sieht man *Abraham*, den "Vater vieler Völker", wie ihn die Bibel nennt³, und links unten erkennt man seine Magd *Hagar* mit ihrem Sohn *Ismael*, als er sie verstößt. Ihre Nachkommen bilden heute die arabische Welt unter dem Zeichen des *Halbmondes*.

Isaak, der Sohn der Verheißung, den man rechts unten mit seiner alten Mutter *Sara* sieht, wird zum Stammvater Israels unter dem Zeichen des *Davidsterns*. Es ist eine Familientragödie, die sich hier abspielt.

Im Zentrum erscheint über Abraham - wie im Kegel eines Spotlichtes - *das Kreuz von Golgatha*.

Der Vater aller Glaubenden empfängt die Glaubensgerechtigkeit von Gott,⁴ der im *goldenen Strahlenkranz* über dem Kreuz thront.

Gott versöhnt durch Jesus, den Messias, nicht nur die Welt mit sich,⁵ sondern auch die Nachkommenschaft Abrahams – Araber und Juden.⁶

Unter dem Kreuz formen sich *Palmen* zu einem Herz – die Liebe Gottes umschließt versöhnend die muslimische und die jüdische Welt. Der Glaube an den einen Schöpfer-Gott und die Liebe zur Gerechtigkeit, die den Kindern beider Glaubensrichtungen zu eigen ist, bleibt bei Gott nicht ungesehen,⁷

auch wenn beide Völker Jesus noch nicht als ihren Erlöser erkannt haben.

Mit diesem Palmenherz ist aber auch das Herz Abrahams angedeutet (vgl. Gen 21,10.11), das in jedem geistlichen Sohn Abrahams bis heute ebenso schlagen sollte (vgl. Joh 8,39).

Oben wird angedeutet, wie sich die viertausend Jahre alte *Feindschaft* zwischen den Nachkommen Ismaels (den Arabern)

und den Nachkommen Isaaks (den Israeliten)

unter der Königsherrschaft Christi (dargestellt in der *Krone*) niedergelegt wird.

Erst die Wiederkunft Christi in Macht und Herrlichkeit wird den Frieden unter den Völkern wiederherstellen und bewirken, dass Juden und Araber miteinander *versöhnt* im Nahen Osten leben und zu einem Segen für die ganze Welt werden können.

1 Vgl. www.InChrist-Design.de.

2 Mal 3,23

3 Gen 17,5; zitiert in Röm 4,17

4 Röm 4,22 Ø

5 2Kor 5,20

6 Die Juden warten auf ihren Messias (den sie jedoch nicht in Jesus erkennen) und die Muslime warten auf die Wiederkunft des Messias Jesus – ihres Al-Masih Isa Ibn Maryam (zu deutsch: den Messias Jesus, den Sohn der Maria). "Christus" ist nur die griechische Form des hebräischen "Messias".

7 2Chr 16,9;

Einleitung

"Ein Herz für Muslime" ist eine Schriftenreihe von Andreas Hornung, die sich mit dem Islam auseinandersetzt, speziell unter dem Aspekt einer biblisch-theologischen Einordnung. Dabei geht es ihm immer darum, Christen das Herz zu weiten für Menschen muslimischen Glaubens, damit sie Muslime zu einer tieferen Gottes- und Jesus-Erkenntnis zu führen vermögen, ohne dabei die religiösen Gefühle der Andersgläubigen zu verletzen.

Im I. Teil dieser Reihe, mit dem Untertitel "Angst vor Überfremdung und Islamisierung und der furchtlose Weg der Liebe", verweist Andreas Hornung auf die Liebe, die laut Bibel Überfremdungsängste zu überwinden vermag.⁸ Dadurch werden Kräfte freigesetzt, die neue unbefangene Begegnungen ermöglichen. Er plädiert für eine Unterscheidung von Islam und Islamismus und zeigt die hervorragende Bedeutung des Messias Jesus im Koran auf, mit Seinen offensichtlich göttlichen Eigenschaften. Das überrascht den Leser.

Klar umreißt er die verschiedenen Gottesbilder und zeigt, dass Allah den *einen* Schöpfer-Gott bezeichnet, zu dem auch Juden und Christen beten, jedoch verbunden mit sehr unterschiedlichen Vorstellungen. Zuletzt werden viele hilfreiche Adapter-Stellen zwischen Koran und Bibel aufgeführt, die zur Einzigartigkeit Jesu hinführen und die im Gespräch mit Muslimen eine Hilfe zu größerer Christus-Erkenntnis werden können.

Der vorliegende II. Teil mit dem Titel "Gottes Absichten mit der arabischen Welt" ist eine biblisch Studie, die sich speziell mit den Arabern und ihrer Geschichte auseinandersetzt.

Es geht um die Abstammungslinie von Abraham über Ismael. Christen und Juden haben in der Vergangenheit dieser Linie wenig Beachtung beigemessen. Sie waren immer nur auf die messianische Linie über Isaak und Israel fokussiert. Dadurch ist manches unbeachtet und im Dunklen geblieben bzw. sogar in Schiefelage geraten.

Mit dieser Schrift möchte Andreas Hornung ein tieferes Verständnis der Heiligen Schrift vermitteln.

Gottes Heilsplan umfasst mehr als allgemein bekannt ist und bislang gelehrt wurde, und Seine Absichten reichen weiter als alles bisherige theologische Nachdenken.

8 1Joh 4,17b.18a

Andreas Hornung möchte den Leser auf eine Reise durch die Bibel mitnehmen, die voller Überraschungen ist.

Vielleicht wird mancher irritiert sein wegen der neuen Perspektive, die in dieser Schrift eingenommen wird.

Manch einer wird auch verunsichert sein, weil er hier ein Terrain betreten wird, in dem er sich bisher sicher glaubte, nun aber auf Dinge aufmerksam gemacht wird, die auch Teil des offenbarten Wortes Gottes sind.

Biblische Wahrheiten von verschiedenen Seiten zu betrachten macht Zusammenhänge kenntlich, die bislang übersehen wurden.

Wiedereinmal wird spürbar, dass achtsames Bibellesen den Menschen aus der Enge alter Überzeugungen in die großartige Weite neuer Einsichten zu führen vermag. Weisheit hat immer auch etwas mit einem weiten Herzen zu tun (vgl. 1Kön 5,9), das offen ist für neue Horizonte, die sich hinter den alten Horizonten auftun.